

**Bericht über die Generalversammlung
des Vereins zur Förderung der Regionalentwicklung
EU-Regionalmanagement Obersteiermark West
9.2.2006, 14:00-16:00 Uhr, Aichfeld-Unternehmenszentrum (AiZ)**

Am 9. Februar traf sich eine Großzahl der politischen Entscheidungsträger der Region Obersteiermark West (Bezirke Knittelfeld, Judenburg und Murau) zur Generalversammlung des Vereins zur Förderung der Regionalentwicklung, dem Träger des **EU-Regionalmanagement Obersteiermark West (EUROW)**.

Der Versammlung ging eine **Sitzung des Vereinsvorstands** zur Erarbeitung eines Wahlvorschlages für die (Neu-)Besetzung des Vorstands voraus.

Als **Obfrau des Vereins zur Förderung der Regionalentwicklung** wurde die Bürgermeisterin von Judenburg und ehemalige Landtagsabgeordnete Frau Grete Gruber einstimmig gewählt. Sie folgt dem ehemaligen Landtagsabgeordneten DI Heinz Grabner nach, der auf eine langjährige Tätigkeit in der Regionalentwicklung sowohl als Obmann des Vereins zur Förderung der Regionalentwicklung als auch des Raumordnungs- und Wirtschaftsförderungsverbands (RWV) Aichfeld-Murboden zurückblickte. Der RWV ist neben der Wirtschaftsoffensive Murau (WOM) ein Träger des Vereins zur Förderung der Regionalentwicklung. DI Grabner zog sich aufgrund seines Ruhestands von den beiden Obmannfunktionen zurück. Er betonte, dass durch den RWV bereits in den 70er Jahren Pionierarbeit für die Regionalentwicklung in Österreich geleistet wurde. Sein engagiertes Wirken für die Region wurde von allen Anwesenden gewürdigt.

Neuer **Obmann des RWV** ist Landtagsabgeordneter Ing. Gerald Schmid aus Knittelfeld. Die Organisation des RWV wurde dem EU-Regionalmanagement Obersteiermark West übertragen.

Im Rahmen der Generalversammlung des Vereins zur Förderung der Regionalentwicklung wurde der **Wahlvorschlag des Vereinsvorstands** einstimmig angenommen. Als stellvertretender Vereinsobmann wurde der Bürgermeister der Gemeinde Teufenbach, Johann Gruber (ÖVP), gewählt, nachdem sich der bisherige Obmannstellvertreter, LAbg. Johann Bacher (Bezirk Murau) überraschend zurückgezogen hatte. Die zuständigen Landtagsabgeordneten Gabi Kloar (SPÖ Bezirk Judenburg), Ing. Gerald Schmid (SPÖ Bezirk Knittelfeld), Landesjägermeister DI Heinz Gach, (ÖVP), Peter Rieser (ÖVP Bezirk Judenburg) werden ebenfalls im Vorstand mitwirken. BR Günther Kaltenbacher (SPÖ Bezirk Murau) wird den Vorstand weiter mitgestalten.

Weitere Mitglieder des neuen Vorstands sind Bgm. Ernst Korp (SPÖ, Gemeinde Pöls), Bgm. Siegfried Schaffarik (SPÖ, Stadt Knittelfeld), Bgm. Kurt Leitner (SPÖ, Gemeinde Zeltweg), Bg. Herbert Grießer (SPÖ, Gemeinde Mühlen), Bgm. Johann Pirer (ÖVP, Gemeinde St. Lamprecht, Obmann des regionalen Tourismusverbands Urlaubsregion Murtal), Bgm. DI Heribert Bogensperger (ÖVP, Gemeinde Großlobming), Bgm. Josef Suppan (ÖVP, Gemeinde Zerlach), Robert Kalbschedl (AMS Knittelfeld).

Auch Thomas Einwallner, JVP-Obmann wird zur Mitarbeit eingeladen ebenso wie die zuständigen Nationalratsabgeordneten Heinz Gradwohl (SPÖ), Fritz Grillitsch (ÖVP), Präsident des Österreichischen Bauernbundes und Werner Amon (ÖVP), ÖAAB-Generalsekretär. Darüber hinaus werden auch die zuständigen Kammervertreter zur Mitarbeit im Vorstand eingeladen.

Daraus wird ersichtlich, dass der Vorstand des EU-Regionalmanagement Obersteiermark West eine Parteien übergreifende Zusammenarbeit auf breiter Ebene zur Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit und integrierten nachhaltigen Entwicklung der Region anstrebt.

MMag. Arnulf Hasler, **Handlungsbevollmächtigter für die EUROW-Geschäftsführung** der Steirischen Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH (SFG), welche die Geschäftsführung des EUROW seit 1.7.2005 innehat, präsentierte die bisherige Tätigkeit des EUROW und die **Ziele und Projekte für 2006**.

Dazu zählen die Umsetzung der Teilprojekte des Interreg(ionalen)-III-C-Projektes **RISE** (Regional Identity and Culture – Strengths Development & Environment Action) mit den Partnern Teilraum Deggendorf/Plattling in Bayern und Espace Mittelland in der Schweiz. Dazu zählen die Gestaltung von innovativen Rastplätzen entlang des Murradwegs in der Region gemeinsam mit der HTL Zeltweg, die Entwicklung von sicheren und nachhaltigen Motorradrouten und einer informativen Internetplattform für Biker, die Vernetzung von Kulturgestaltenden in der Region und das Benchmarking von Tischlereibetrieben. Partner von EUROW bei der Umsetzung sind die Urlaubsregion Murtal und der Holzcluster Steiermark. Die Ergebnisse dieses regionalen Projektes werden im Konvent der Regionen in Judenburg vom 11.-13.10.2006 präsentiert.

Ein weiteres wesentliches EUROW-Projekt ist der **Regionale Beschäftigungspakt Obersteiermark West**, für den ein Impuls gebendes **Arbeitsprogramm 2006** erstellt wurde. Durch die enge Abstimmung mit der zuständigen Fachabteilung 11A und dem Arbeitsmarktservice Steiermark soll eine effektive Paktstruktur geschaffen werden, welche in Zusammenarbeit mit dem Meisterstraße-Steiermark-Projekt der Holzwelt Murau und dem Gründungsmanagement-Obersteiermark-Projekt (SFG größter Finanzierungspartner) Unterstützung bei der Bekämpfung der steigenden regionalen Arbeitslosigkeit und Abwanderung leisten soll

Seit September 2005 erfolgt auf Basis der Mitwirkung des EUROW an dem **EU(ropa)GEM(einden)**-Projekt der FA 1 E der Landesregierung die Planung für ein **EU-Symposium** zum Themenbereich „Integrierter Tourismus als Impulsgeber in ländlichen Regionen“. Diese Veranstaltung wird am Ende der österreichischen EU-Präsidentschaft im Rahmen des Almrauschfestes (23.-25. Juni 2006) gemeinsam mit den örtlichen Veranstaltern auf der Turracher Höhe durchgeführt. Dabei wird das Thema Holz als gemeinsames Thema von Tourismus und Wirtschaft und als wesentlicher regionaler Rohstoff durch die Veranstalter kompetent besetzt. So wird die Urlaubsregion Murtal die touristische Bedeutung von Holz für die Region an einem der beiden Symposiumstage beleuchten, das Forum Land und der Holzcluster Steiermark den wirtschaftlichen Nutzen der Forst- und Holzwirtschaft sowie der Papierindustrie hervorheben.

Diese Veranstaltung soll in vergleichbarer Weise wie das Forum Alpbach als regelmäßige und zukunftsweisende Plattform für Experten aus europäischen Regionen zum Thema integrierter Tourismus gestaltet werden.

Beide Projekte sollen im Zuge der österreichischen EU-Präsidentschaftsperiode positive Akzente in Bezug auf das Bewusstsein der Bevölkerung zur Europäischen Union setzen.

Die präsentierte **Neuausrichtung des EUROW** in enger Kooperation mit der intensiven Tätigkeit der **Obersteiermarkagentur der SFG** zur Förderung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit fand eine **breite Akzeptanz** bei den anwesenden BürgermeisterInnen der Generalversammlung. Dies zeigte sich u. a. darin, dass 71 von 72 Gemeinden der Region Obersteiermark West im Jahr 2005 ihre z. T. seit mehr als einem Jahr zurückbehaltenen finanziellen Eigenleistungen an das EUROW erbrachten.

Auch die **Weiterentwicklung des regionalen Leitbildes** mit den Themenschwerpunkten Holz, erneuerbare Energie, Tourismus und High Tech wurde allgemein begrüßt.

Im Anschluss an die Präsentation der EUROW-Projekte stellten HR Mag. Ludwig Rader, Leiter der Fachabteilung 1 E Europa und Außenbeziehungen, und sein Mitarbeiter Dr. Georg Tafner, das **EUropaGEMeinden-Projekt** vor. Sie wiesen dabei auf die Chancen der Zusammenarbeit mit anderen europäischen Regionen hin sowie auf die Bedeutung eines ausreichenden Informationsstands der Bevölkerung zu diesem Thema. Aufmerksam wurde der Hinweis von den Anwesenden aufgenommen, dass die Region bereits eine Vervielfachung der Touristen aus osteuropäischen Regionen, insbesondere aus Ungarn verzeichnet.

Abschließend wurde der neuen EUROW-Obfrau, Bgm. Grete Gruber, und MMAg. Arnulf Hasler, Handlungsbevollmächtigter für die EUROW-Geschäftsführung der Steirischen Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH (SFG), eine aus Holz gefertigte Informationsbox mit umfassenden Informationsmaterialien für das EUROW übergeben.

